Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 11

Artikel: Oh Michelle : diese Ausstrahlung!
Autor: Ritzmann, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-946116

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oh Michelle

Diese Ausstrahlung!

Hand aufs Herz: Wir kaufen Michelle Hunziker lieber ein Dampfbügeleisen ab als dem Glöckner von Notre Dame. Natürlich ist das ein dummes Beispiel, denn Quasimodo kann nicht bügeln, vermutlich. Dennoch kommen gut aussehende Menschen bei ihren Artgenossen nachweislich besser an als durchschnittlich aussehende Menschen (ja ja, liebe Frauen, schon gut, Sie schauen bei einem Mann als Erstes auf die Hände). Michelle Hunziker hat diesem Planeten übrigens bereits zum zweiten Mal einen Gefallen getan und sich vermehrt.

Für von der Natur ästhetisch durchschnittlich beschenkte Menschen erscheint ein Lichtschweif am Horizont: Charisma kann man kaufen. Sie haben richtig gelesen. Gut aussehen – willkommen im 21. Jahrhundert – ist eine Frage der Brieftasche. Nicht wenige Frauen entscheiden sich für eine Brustkorrektur und haben danach tatsächlich einen anderen Effekt auf die Mitmenschen. Die Psychologie spricht hier von «horizontalem Charisma» (Optiker übrigens von «Externer Augenpflege»). Gerade bei Brustvergrösserungen sind die Risiken jedoch nicht zu vernachlässigen. Nicht selten fühlen sich Lebenspartner damit überfordert, vornehmlich Männer mit kleinen Händen.

Verschönerungen im Gesicht zielen hingegen auf Gegenüber ab, die der Gesprächspartnerin tatsächlich ins Gesicht schauen. Das gibt es. Falten gelten als unschön, weshalb sich manche Leute tatsächlich Eigenfett aus dem Popo ins Gesicht spritzen lassen, um Falten auszugleichen. Unglaublich. Der Begriff «Arschgesicht» kommt zu neuen Ehren.

Aber auch Männer verschönern sich, um besser anzukommen. Man hört von Gesässimplantaten, um knackiger auszusehen, was sich natürlich wesentlich aufs Charisma auswirkt. Die Herren der Schöpfung können sich auch ein sogenanntes «Six Pack» implantieren lassen. Das ist kein Witz. Ich persönlich mag allerdings lieber Bier aus dem Fass. Alle diese Modifikationen (Fachsprache: Körpertuning) tangieren das Gehirn nicht. Das heisst, Herr und Frau Charismatiker müssen beim – oder besser: vor – dem Sprechen trotz aller optischen Verschönerungen ihr Gehirn einschalten. Dafür gibts leider noch keine OP. Ach ja, bevor es vergessen geht: Herzlichen Glückwunsch zum Baby, liebe Michelle.

Jürg Ritzmann

Schwarz auf weiss

Charisma schützt nicht vor Autounfällen!

John F. Kennedy und Lady Di sind zwei der charismatischsten Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts. Und beide starben in einem Auto. Was unsere Titel-Theorie stützt: Charisma schützt nicht vor Autounfällen. Für Kennedy gingen die Lichter in Dallas aus. Für Di in der Stadt der Lichter. Unheimliche Parallelen zweier Charismen – vom ‹Nebi› wissenschaftlich untersucht.

Roland Schäfli

John F. Kennedy	Lady Di
Eine Verschwörungstheorie besagt: Todesschütze Lee Harvey Oswald wollte ballistisch beweisen, dass Kugeln an Charisma abprallen.	Eine Verschwörungstheorie besagt: die Paparazzi wollten fotografisch beweisen, dass Charisma auf Tunnelwände übertragbar ist.
Unzählige Anhänger wissen noch genau, wo sie waren, als sie die Nachricht erfuhren.	Unzählige Anhänger wissen noch genau, welche Souvenir-Tasse sie als Erstes kauften.
Er hatte das Charisma des netten Jungen von nebenan.	Sie hatte das Charisma der verruchten Lady von nebenan.
Er bewältigte die Kuba-Krise, wo Raketen aufgestellt wurden.	Sie bewältigte mehrere Krisen mit Prinz Charles, der keine Rakete im Bett ist.
Seine Gattin war für ihre ausgefallene Mode berühmt.	Ihr Gatte war für seine ausgefallenen Ohren bekannt.
Er wurde von der Mafia verfolgt.	Sie wurde von Paparazzi verfolgt. Beides sind zwei italienische Erfindungen.
Die Kriminologen stellten umfangreiche Ermittlungen im Umfeld der Täterschaft an und verhörten zahllose Verdächtige.	Die Medien stellten umfangreiche Recherchen im Privatleben an und verhörten zahllose Unschuldige.
Seine Geliebten waren ausnehmend schöne Frauen.	Ihre Geliebten waren Stallknechte, die sie ausnahmen.
Er winkte freundlich aus dem Auto, als er die Fotografen sah.	Sie winkte jeweils ab, wenn sie die Paparazzi sah.
Er war im Zweiten Weltkrieg.	Sie war im Ehekrieg.
Verschwörungstheoretiker gehen davon aus, dass kriminelle Organisationen wie die Mafia oder sogar die CIA seinen Tod wollten, damit sie in Vietnam endlich vorwärtsmachen konnten.	Verschwörungstheoretiker gehen davon aus, dass Prinz Charles ihren Tod wollte, damit er mit Camilla endlich vorwärtsmachen konnte.